

Aufforderung zur Teilnahme an einem Verhandlungsverfahren

Öffentlicher Teilnahmewettbewerb für ein Verhandlungsverfahren
gemäß § 14 Abs. 3 Nr. 1 VgV

Vergabe-Nummer: **VV 107/26**

Bauvorhaben: **KETA-Modernisierung KE17**

Leistung: **Baubegleitendes Claim-Management**

PSP-Element-Nr.: **K-19/1419**

Hamburger Stadtentwässerung AöR
ein Unternehmen von HAMBURG WASSER
Billhorner Deich 2
20539 Hamburg

August 2026

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1 Vorstellung Hamburg Wasser

Der Konzern HAMBURG WASSER (HW) bestehend aus der Hamburger Stadtentwässerung AöR und der Hamburger Wasserwerke GmbH sowie aus mehreren Beteiligungen, investiert in Modernisierung, Erneuerung und Erweiterung von technischen Anlagen zur Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Diese Investitionen werden in Projekten organisiert, die sowohl die Ziele der Stadtwirtschaft als auch die Vorgaben der FHH aus dem Projektmanagementhandbuch umsetzen.

Als Betreiber der öffentlichen Wasserver- und Entsorgung sind in den meisten Projekten unterschiedliche Stakeholder zu berücksichtigen. Intern werden die Projekte von den Betriebsbereichen und Anlagenverantwortlichen beauftragt und durch das interne Ingenieurbüro geplant und in der Ausführung begleitet. Für die Zeit der Durchführung der Projekte wird auch die Bauherrenverantwortung durch das Ingenieurbüro wahrgenommen. Eine Vertraulichkeitsvereinbarung ist aufgrund der Tätigkeit im Bereich der Kritischen Infrastruktur nach den Vorgaben von HAMBURG WASSER abzuschließen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Vergabeverfahren zur Erbringung von Leistungen des baubegleitenden Claim-Management im Rahmen der Maßnahme KETA, Modernisierung Elektrotechnik.

1.2 Leistungen im Claim Management

Wesentliche Arbeitsergebnisse:

1.2.1 Operative Analyse von Claims

- Analyse der Anspruchsgrundlagen eingehender Forderungen der Vertragspartner aus technischer bzw. fachlicher und vertraglicher Sicht sowie Koordination der fachlichen Bewertung mit technischen und (falls erforderlich) juristischen Stellen.
- Durchführung von Soll-/Ist-Vergleichen zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Vertragspartner.
- Prüfung potenzieller Forderungen des AG gegenüber Vertragspartnern.

1.2.2 Kaufmännische Analyse von Claims

- Bewertung und Plausibilisierung eingehender Nachtragsangebote, einschließlich Prüfung auf sachliche Richtigkeit, formale Anforderungen, Angemessenheit von Zuschlägen und Aufwandswerten, Einzelkosten, Preisbestandteile und Preisniveau.
- Erstellung eines prüffähigen Ergebnisses unter Berücksichtigung fachlicher Stellungnahmen der beteiligten Bereiche sowie der vertraglich definierten Fristen.
- Unterstützung bei Preisindexierungen: Abstimmung des Berechnungsmodells, Bewertung eingereicherter Forderungen und Kalkulation der daraus resultierenden Kosten gemeinsam mit den Fachbereichen und Vertragspartnern.

1.2.3 Leistungen zur Durchsetzung und Abwehr von Claims

- Erstellung strukturierter Entscheidungsvorlagen für die Projektleitung und weitere Entscheidungsinstanzen.
- Umsetzung der vertraglich vorgesehenen Prozesse für Störungs- und Behinderungsanzeigen.
- Erstellung des vertraglichen Schriftverkehrs im Zusammenhang mit Claims (z. B. Antworten auf Behinderungs- oder Mehrkostenanzeigen sowie Übermittlung von Prüfergebnissen).
- Erstellung von Ablehnungsschreiben sowie Ausarbeitung von Ergänzungs- oder Änderungsvereinbarungen zu bestehenden Verträgen.
- Unterstützung bei der Ausgestaltung und Anwendung von Streitbeilegungsmechanismen und Beratung des Projektteams im Fall eskalierter Situationen.
- Vorbereitung und Durchführung von bzw. aktive Teilnahme an Verhandlungen zu Nachträgen und Claims.

1.2.4 Dokumentation von Claims

- Erstellung einer vollständigen, nachvollziehbaren und revisionssicheren Dokumentation aller claim-relevanten Sachverhalte.
- Erstellung textlicher Sachverhaltsdarstellungen für Nachtrags- und Claim-Vorgänge.
- Laufende Aktualisierung des Claim-Registers sowie Erstellung und Pflege relevanter Kennzahlen und Reportings.

1.2.5 Operative Prävention von Claims

- Unterstützung des AG im Rahmen des Abschlusses neuer Verträge in Bezug auf claim-präventive Aspekte.
- Aufbereitung und Ableitung von Erkenntnissen aus Nachtrags- und Claim-Vorgängen zur Identifikation wiederkehrender Ursachen und Präventionspotenziale.

1.2.6 Single Point of Contact

Der AN stellt einen Claim Manager als zentralen Ansprechpartner („Single Point of Contact“) bereit. Der Claim Manager stellt die konsistente, vertragstreue und fristgerechte Leistungserbringung und die Koordination von weiteren Ressourcen in allen Claim-Management-Belangen sicher.

Gleichzeitig stellt der AN durch geeignete organisatorische Maßnahmen sicher, dass projekt- und claim-relevantes Wissen innerhalb der Organisation des AN verfügbar bleibt und nicht-ausschließlich an einzelne Personen gebunden ist.

1.2.7 Allgemeine Anforderungen an die Leistungserbringung

Weitere vom AN zu erbringenden Arbeitsergebnisse sind in den durch AG bereitgestellten IT-Systemen und Dateiformaten abzulegen (u. a. MS Office 365, SharePoint, PDF-Formate).

Der AN nutzt ein geeignetes digitales Tool zur Unterstützung des Claim Managements, das vom AN betrieben wird und dem AG eine angemessene Einsicht in relevante Inhalte ermöglicht. Alle im Rahmen des Claim Managements zu erstellende Arbeitsergebnisse, aktuelle Auszüge der relevanten Unterlagen sowie die Dokumentation der Claims sind nach den Vertrags-

partnern zu unterscheiden und systematisch sowie nachvollziehbar in den durch den AG bereitgestellten Austauschverzeichnissen und Dateiformaten (u. a. MS Office 365, PDF-Format) bereitzustellen.

Alle Arbeitsergebnisse müssen den nachstehenden Qualitätsanforderungen entsprechen:

- formal und technisch einwandfreie Dateiformate,
- korrekte Rechtschreibung und Darstellung,
- sachliche Richtigkeit und Nachvollziehbarkeit ggf. anhand von Fotos unterstützen,
- fachlich zutreffender und vollständiger Inhalt,
- klare und verständliche Struktur,
- eindeutige Aussagen ohne Interpretationsspielräume,
- Beachtung relevanter rechtlicher Vorgaben.

Der AN stellt einen regelmäßigen fachlichen Austausch mit dem AG sicher, insbesondere zur Erläuterung, Einordnung und Weiterentwicklung der im Rahmen des Reportings aufbereiteten Claim-Sachverhalte.

1.3 Leistungsumfang / zu kalkulierender Aufwand

Der AN hat in der zweiten Phase des Vergabeverfahrens ein verbindliches Gesamtangebot für die voraussichtlich verbleibende Projektlaufzeit von Dezember 2026 bis einschließlich Mai 2032 abzugeben. Die Leistungen werden jährlich durch Einzelabrufe beauftragt. Grundlage der jährlichen Beauftragungen sind die im Gesamtangebot definierten Preise und Leistungsparameter. Es besteht kein Anspruch auf jährliche Abrufe oder die volle Ausschöpfung der jährlichen Kontingente.

Die angebotenen Konditionen in Form von Tagessätzen gelten für die ersten 12 Monate der Vertragslaufzeit.

Ab dem 13. Monat und anschließend jährlich sind sowohl der AG als auch AN berechtigt, eine Anpassung der Vergütungssätze sowie der Reisekosten geltend zu machen. Grundlage der Anpassung ist die prozentuale Veränderung des vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Bruttomonatsverdienstindex für Dienstleistungen, Kategorie CPA08-7112 – Ingenieurbüroleistungen und damit verbundene technische Beratungsleistungen.

Für die Angebotskalkulation ist von einem jährlichen Leistungsumfang von ca. 300 Stunden auszugehen. Der tatsächliche Aufwand richtet sich nach der Claim-Entwicklung im Projekt und wird bedarfsgerecht vom AG an den AN kommuniziert.

Die monatliche Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand auf Nachweis der geleisteten Stunden. Es ist eine Vertretungsregelung vorzusehen, zum Beispiel für Urlaub und Krankheit.

Zur Sicherstellung eines kontinuierlichen projektbezogenen Austauschs mit dem Auftraggeber werden regelmäßige Abstimmungstermine durchgeführt, bestehend aus in der Regel zweiwöchentlichen Online-Terminen (ca. 30 Minuten) sowie ergänzenden übergeordneten Online-Abstimmungen im Abstand von etwa zwei Monaten (ca. 60 Minuten).

Gearbeitet wird im Rahmen des Claim-Management-Vertrags überwiegend remote; einzelne Tätigkeiten können jedoch eine Vor-Ort-Präsenz erfordern. Hierzu zählen insbesondere Abstimmungstermine oder Konfliktklärungen zwischen den Vertragspartnern der Elektro- und Leittechnik, technische Abstimmungen im Rahmen der Claim-Analyse sowie Besprechungen, in denen ein unmittelbares Verständnis der Baustellensituation oder der gegenseitigen Behinderungen hilfreich oder notwendig ist. Die Durchführung solcher Vor-Ort-Einsätze erfolgt ausschließlich nach vorheriger Abstimmung mit dem AG und orientiert sich am tatsächlichen Bedarf im Projektablauf.

Die Reisekosten sind als jährliche Pauschale im Angebot auszuweisen. Für die Kalkulation ist von einer Vor-Ort-Präsenz von zwei aufeinanderfolgenden Personentagen pro Jahr auszugehen. Darüberhinausgehende Reisen bedürfen der vorherigen Abstimmung mit dem AG und werden auf Nachweis des tatsächlich angefallenen Aufwands abgerechnet.

Es gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen für Architekten- und Ingenieurleistungen von HAMBURG WASSER (Hamburger Wasserwerke GmbH und Hamburger Stadtentwässerung AöR) AVB-Ing – HW.

Fokus wird auf die stets freundliche, höfliche, ehrliche, offene, proaktive und konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Claim Management und Projektleitung sowie den übrigen Projektteammitgliedern gelegt.

1.4 Baubeschreibung

Projektumfang ist die elektrotechnische Modernisierung sowie die bautechnische Erweiterung des Gebäudes (Teilaufstockung) der Klärschlammmentwässerungs- und Trocknungsanlage (KETA) zur Aufstellung und Installation neuer Niederspannungsschaltanlagen einschließlich neuer Leit- und Automatisierungstechnik.

Neben dem zentralen Gewerk Elektrotechnik sind die Gewerke Bautechnik, Maschinenbau und technische Gebäudeausrüstung (§43, §55 Honorarordnung für Architekten und Ingenieure HOAI) vertreten, unter anderem stehen folgende wesentliche Tätigkeiten an:

- Errichtung einer Teilaufstockung (Stahlskelettbau mit Sandwichpanelen als Außenwänden), inklusive kombinierter Verzugsebene (für HKL-Kanäle und Kabeltrassen), Fortführung des bestehenden Treppenhauses, Doppelboden, Wänden, etc., geplante Fertigstellung Ende 2026
- Sanierung des Bestandsdaches inkl. Schadstoffsanierung
- Erneuerung der Niederspannungsschaltanlagen einschließlich zugehöriger Leit- und Automatisierungstechnik (dies umfasst die Lieferung, die betriebsfertige Montage, den Anschluss, die Inbetriebnahme, den Test bzw. die Funktionsprüfung, die Prüfung und Dokumentation), sukzessives Umbauen und in Betrieb nehmen
- Erneuerung des Not-Halt-Systems, USV-Systems, der Kompensationsanlage, Gaswarnanlage und Gleichspannungsverteilungs-Anlage
- Herstellen neuer Kabeltragsysteme
- Kabelzug- und Kabelanschlussarbeiten im Innen- und Außenbereich sowie Herstellung dafür erforderlicher Durchführungen
- Anschluss neuer Energiekabel, Datenleitungen, Steuerleitungen
- Erneuerung der örtlichen Bedienstellen
- Modernisierung der Schiebermotoren sowie ausgewählter Pumpenmotoren
- Herstellen neuer Innen- und Außenbeleuchtung, Erweiterung der Sicherheitsbeleuchtung
- Allgemeine Elektro-Installationsarbeiten im neuen Schaltraum
- Ertüchtigung der Blitzschutz- und Erdungsanlage, zuzüglich Potentialausgleich
- Brandschutztechnische Ertüchtigung des Bestandsbauwerkes
- Brandmeldezentrale räumlich umsetzen und um Komponenten der Teilaufstockung erweitern
- Erweiterung der bestehenden Gaslöschanlage (Argon)
- Realisierung eines Kühlsystems (Umluftkühlung) für die Teilaufstockung
- Realisierung einer raumluftechnischen Anlage für die Teilaufstockung

- Berücksichtigung aller damit im Zusammenhang stehenden brandschutztechnischen Anforderungen
- Demontage der außer Betrieb genommenen elektrischen Bestandsanlage und Kabel
- Umbau und Umnutzung bestehender Umkleide und sanitärer Anlagen für die Erweiterung der Gaslöschanlage
- Anschluss und Inbetriebnahme der räumlich versetzten Lüftungstechnischen Anlagen LN21, LN22

Weder für die Planung noch für die Bauausführung gibt es in diesem Projekt einen Generalunternehmer. Sämtliche Planungsaufgaben einschließlich der Erstellung der Entwurfsplanung (HOAI bis einschließlich Leistungsphase 6) werden teilweise durch internes Fachpersonal abgedeckt und durch externe Ingenieurdienstleister (Fachplaner) unterstützt. Die einzelnen Vertragspartner, der HW-interne Auftraggeber und der operative Betrieb (ebenfalls HW-intern) stehen in unterschiedlichen Abhängigkeitskonstellationen zueinander. Der Begriff Vertragspartner umfasst dabei alle vom Auftraggeber (AG) beauftragte Unternehmen, Ingenieur- und Planungsbüros sowie sonstige externe Dienstleister im Projekt KETA.

Im Bereich der Elektrotechnik (ET) sowie der Leitechnik (LT) werden die Leistungen jeweils im Rahmen von Einzelvergaben an je einen Hauptauftragnehmer vergeben. Diese beiden Gewerke umfassen einen wesentlichen Teil der Baumaßnahmen, die im Abschnitt 2 beschrieben sind. Beide Vertragspartner bearbeiten teils voneinander abhängige Arbeitsschritte, die sowohl terminlich als auch technisch eng miteinander verzahnt sind. Die Bereiche ET und Leitechnik befinden sich derzeit in der Vergabephase.

Die Planungen sollen unverzüglich nach der Beauftragung, voraussichtlich im Oktober 2026 beginnen. Die voraussichtlich verbleibende Projektlaufzeit erstreckt sich von Oktober 2026 bis einschließlich Mai 2032.

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens sind Leistungen im Bereich Claim Management für die Bauausführung der Modernisierung der KETA. Ziel ist der Abschluss eines Ingenieurvertrags über diese Leistungen. Unter Claims sind dabei sämtliche Nachtrags- und Mehrkostenforderungen sowie Behinderungs- und Terminverzögerungsanzeigen zu verstehen, die in beide Richtungen zwischen AG und Vertragspartnern geltend gemacht werden können.

Der Auftragnehmer (AN) analysiert die maßgeblichen Sachverhalte, bereitet diese nachvollziehbar auf und erstellt fachlich fundierte Bewertungen aus technischer, rechtlicher und kaufmännischer Perspektive sowie belastbare Entscheidungsgrundlagen.

Dem AG soll ermöglicht werden, sowohl nicht begründete als auch nicht ausreichend belegte Claims abzuwehren als auch eigene Ansprüche gegenüber Vertragspartnern durchzusetzen.

Aufgrund der hohen technischen und terminlichen Abhängigkeiten wird ein Schwerpunkt der Leistungen im Claim Management in den Hauptgewerken Elektrotechnik und Leitechnik erwartet. Gleichzeitig ist das Claim Management gewerkeübergreifend auszurichten und umfasst bei Bedarf sämtliche im Projekt beteiligten Vertragspartner.

1.5 Ablauf des Vergabeverfahrens

Bei der Vergabe der Leistungen des baubegleitenden Claimmanagement handelt es sich um ein Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb.

Bewerbungsphase:

Der Teilnahmeantrag ist gemäß EU-Bekanntmachung einzureichen. Die Teilnahmeanträge werden anhand der aufgeführten Bewertungskriterien ausgewertet.

Bis zu maximal 3 Teilnehmende mit der höchsten Punktzahl werden anschließend schriftlich zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Angebotsphase:

Die Angebote sind entsprechend der in der Angebotsaufforderung festgelegten Frist und geforderten Form einzureichen.

Teil des Angebots ist eine Bieterpräsentation vor Ort beim Auftraggeber. Die Präsentation ist wesentlicher Bestandteil der Angebotswertung. Die erforderlichen Inhalte der Präsentation sowie die Kriterien für die Angebotsauswertung werden mit der Angebotsaufforderung an die qualifizierten Bewerber versandt.

Die nicht berücksichtigten Bieter werden entsprechend §134 GWB informiert bevor der Zuschlag erteilt wird. Es wird damit gerechnet, dass der Zuschlag im Dezember 2026 erteilt werden kann. Die vorraussichtlichen Termine werden im Titel 3 dieser Aufforderung genannt.

Verfahrenshinweise zum Teilnahmewettbewerb:

Die gesamte Kommunikation mit den Bietern wird über das AI-Vergabeportal durchgeführt. Es sind ausschließlich elektronische Teilnahmeanträge einzureichen, wobei die Unterzeichnung in Textform als unterzeichnet anerkannt wird.

Der Teilnahmeantrag ist mit dem beigefügten Formular sowie den erforderlichen Erklärungen zur technischen, wirtschaftlichen und beruflichen Eignung einzureichen. Einzureichen sind zusätzlich alle in den Bewertungskriterien geforderten Unterlagen und Nachweise.

2 Bewertungskriterien für den Teilnahmewettbewerb

Das Formular Eigenerklärung zur Eignung ist zwingend mit dem Teilnahmeantrag ausgefüllt und unterzeichnet einzureichen. Im Folgenden werden in Summe die Bewertungskriterien aufgeführt, zu denen vom Bewerbenden explizit Erklärungen und/oder Nachweise beizubringen sind und welche unmittelbar mit dem Teilnahmeantrag einzureichen sind.

I. Mindestkriterien (Ausschlusskriterien):

Wird bezüglich einer dieser Mindestanforderungen / -kriterien der geforderte Nachweis nicht vorgelegt oder die erforderliche Eigenerklärung nicht beigebracht, kann dies zum Ausschluss des Bewerbenden aus dem Teilnahmewettbewerb führen.

1. (gfs.) Erklärung einer Bewerber-/Bietergemeinschaft
2. Angaben zu Auftragsanteilen an Unterauftragnehmer
3. Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen
4. Eigenerklärung über deutsche Sprachkenntnisse der Projektleitung sowie aller Teilprojektleitungen (mindestens C1-Level)
5. Mindestens 2 festangestellte Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent)
6. Mindestens 1 Referenz für Projekte im Bereich Infrastruktur- oder Anlagenbau mit Leistungsinhalten die mit den in dieser Ausschreibung geforderten Leistungen im Claim Management vergleichbar sind und in den letzten 5 Jahren erbracht wurden

II. Bewertungskriterien für die Einschränkung der Teilnehmerzahl, welche zur Abgabe eines Angebotes aufgefördert werden

Die erreichten Punkte führen zur Bewerberrangfolge des Teilnahmewettbewerbs, max. 5 Teilnehmende sollen zur Abgabe eines Angebotes aufgefördert werden.

1	Bewertungskriterien Umsatz	maximal erreichbare Punkte	Gewichtung
a.	Gemittelter jährlicher Umsatz der Jahre 2023 -2025: 300.000 € < 400.000 € Umsatz (1 Punkte) 400.000 € < 600.000 € Umsatz (2 Punkte) ≥ 600.000 € Umsatz (3 Punkte)	3 Punkte	10 %
2	Technisches Personal		
a.	Anzahl der Mitarbeitenden des Bewerbenden (Vollzeitäquivalente) als Durchschnitt der Jahre 2024 und 2025 2 bis 4 Mitarbeitende (Mindestanforderung, 1 Punkte) 5 bis 8 Mitarbeitende (2 Punkte) > 9 Mitarbeitende (3 Punkte)	3 Punkte	10 %

b.	Anzahl Mitarbeitende für mit dieser Ausschreibung vergleichbare Leistungen (Vollzeitäquivalente mit Ingenieur- oder wirtschafts-/rechtswissenschaftlicher Hintergrund) in Deutschland als Durchschnitt 2024 und 2025 2 bis 3 Mitarbeitende (1 Punkte) 4 bis 6 Mitarbeitende (2 Punkte) > 7 Mitarbeitende (3 Punkte)	3 Punkte	10 %
3	Referenzen		
	Referenzen der in den letzten 5 Jahren erbrachten mit dieser Ausschreibung vergleichbaren Leistungen des Bewerbenden; Vorlage qualifizierter Nachweise mit Ansprechperson + Kontaktdaten der Referenzgebenden:		
a.	Referenzen für Projekte mit Leistungsinhalten, die den in dieser Leistungsbeschreibung geforderten Leistungen im Claim Management vergleichbar sind. Als vergleichbar gelten Referenzen wie in I. Mindestanforderungen (Ausschlusskriterien) Pkt. 6 beschrieben. 1 vergleichbare Referenz (Mindestanforderung, 1 Punkte) 2 vergleichbare Referenzen (2 Punkte) > 3 vergleichbare Referenzen, (3 Punkte)	3 Punkte	50 %
b.	Projektvolumen der Referenzprojekte (z. B. Bau- oder Investitionsvolumen), in deren Rahmen Claim-Management-Leistungen erbracht wurden. Für die Bewertung ist die Referenz mit dem höchsten Projektvolumen ausschlaggebend. <i>Sofern die Leistungen nicht projektbezogen erbracht wurden, ist eine geeignete, nachvollziehbare Bezugsgröße anzugeben.</i> mittlere Projekte 5 bis 20 Mio. € (1 Punkt) große Projekte 20 bis 50 Mio. € (2 Punkte) Großprojekte > 50 Mio. € (3 Punkte)	3 Punkte	20%

Wird die angegebene Anforderung eines Einzelkriteriums nicht erreicht: 0 Punkte.

3 Voraussichtliche Termine des Vergabeverfahrens:

03.09.2026	Eingang Teilnahmeanträge
25.09.2026	Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes
26.10.2026	Einreichung der Angebote
26.10. – 26.11.2026	Auswertung Angebote / Bieterpräsentation / Bieterverhandlungen
ca. KW 49	Ggfs. Aufforderung zur Abgabe der finalen Angebote
ca. KW 50	Eingang + Auswertung finale Angebote
ca. KW 51	Vorinformation nach § 134 GWB an nicht berücksichtigte Bieter
Ca. KW 1 2027	Zuschlag (voraussichtlich)

4 Vergabeunterlagen / Anlagen

Anlagen:

- 01 Teilnahmeantrag
- 02 Eigenerklärung zur Eignung
- 03 Erklärung Bergwerkgemeinschaft
- 04 Verzeichnis der Unterauftragnehmer
- 05 Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer
- 06 Muster Ing.-Vertrag (HAMBURG WASSER)
- 07 AVB für Architekten- und Ingenieurleistungen von HAMBURG WASSER
- 08 Vertraulichkeitserklärung
- 09 Datenschutz-Information HAMBURG WASSER
- 10 Teilnahmebedingungen TW freiberufliche Leistungen
- 11 Vordruck Referenzprojekte
- 12 Hinweis Compliance HAMBURG WASSER